

- Zeitplan
- Kriterien
- Grundlagen der Schullaufbahnberatung
- Formulierungsbeispiele für die Schullaufbahnpflichtempfehlung
- Elterninfo (2 Seiten)
- Anlagen F1 - F3c (Rorig-Programm „RGS Schullaufbahnpflichtempfehlung“)

1. Zeitplan

Wann?	Was?	Ergänzung
3. Schuljahr 2. Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> - Elternabend - Information der Eltern über Schullaufbahnpflichtempfehlung im 4. Schuljahr. (Kriterien, Termine) - Information der Schüler/ individuelle Einzelberatung über Leistungsstand und Anforderung der weiterführenden Schulen 	Anlage: Kriterien für die Schullaufbahnpflichtempfehlung Zeugnisausgabe 2. HJ
4. Schuljahr Schuljahresbeginn 1. Halbjahr Zeugnis-Konferenz Ende 1. Halbjahr Nach der Zensurenkonferenz Zeugnisausgabetermin Anfang Februar Mai / Juni Zeugnis-Konferenz Ende 2. Halbjahr Zeugnisausgabetermin für das 4. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> - Terminabsprache mit Dasseler Grundschulen und weiterführenden Schulen - Informationsveranstaltung für die Eltern <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsauftrag, Leistungsanforderungen - Arbeitsweisen der weiterführenden Schulen - Möglichkeiten eines Schulformwechsels - Beratung und Entscheidung über die voraussichtlich geeignete Schulform (Trendempfehlung), Beschluss Zeugnis - Erfassung der Schülerdaten - Ausgabe von <ul style="list-style-type: none"> - Zeugnis - Trendempfehlung mit Einladung zum 1. Beratungsgespräch und Empfangsbestätigung - Beratungsgespräche Klassenlehrer - Fachlehrer - Eltern - Schüler - Befragung der Eltern nach der gewünschten Schulform - Information des Schulträgers über die Schulbesuchswünsche - Erarbeitung der Schullaufbahnpflichtempfehlungen im Team - Beschluss <ul style="list-style-type: none"> - Zeugnis - Schullaufbahnpflichtempfehlung Zeugnisausgabe <ul style="list-style-type: none"> - Zeugnis - Schullaufbahnpflichtempfehlung - Anschreiben / Anmeldung mit Möglichkeit zur Rocksprache (2. Beratungsgespräch) - Empfangsbestätigung 	2-seitiges Elterninfo Grundschulen (Schulleitungen) im Bereich Stadt Dassel führen die Veranstaltungen durch. Vertreter der weiterführenden Schulen (auch BBS)stellen ihre Schulformen vor. Formblatt Schullaufbahn Formblatt Rorig, Anlage F1 Anlage: Schullaufbahnberatung Formblatt Rorig, Anlage F2 Anforderung auf Formblatt des Schulträgers s. Orientierungshilfen f. d. Schullaufbahnpflichtempfehlung Textbausteine aus Rorig Rorig, Anlage F3a – F3c
Schuljahresende	Erfassung der Übergangsdaten zu weiterführenden Schulen	Formblatt Statistik

2. Kriterien

A) Informationen der Eltern beim Elternabend (1. Halbjahr, Kl. 4) über die Kriterien für die Schullaufbahneempfehlung (werden anhand der unten abgedruckten Übersichtsfolie erklärt).

1. Der Leistungsstand wird durch die erreichten Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht ermittelt.
Es gilt jeweils die Ausgleichsregelung.

Gymnasium		
De	Ma	SU
2	2	2

Realschule		
De	Ma	SU
3	3	3

Hauptschule		
De	Ma	SU
4-6	4-6	4-6

Wer auf dem Gymnasium erfolgreich lernen möchte, muss für Fremdsprachen offen sein sowie ihnen motiviert und lernwillig gegenüberstehen.

2. Für die Lernentwicklung wird vorausgesetzt, dass bei der Empfehlung zum Gymnasium bzw. zur Realschule die Leistungen in den Schuljahren 3 und 4 mindestens konstant geblieben sind.

3. Für das Arbeitsverhalten und Sozialverhalten wird in der Regel folgendes festgelegt:

Einstufung A/B	- Gymnasium
Einstufung C	- Realschule
Einstufung D/E	- Hauptschule

4. Denkfähigkeit

... kann Gelerntes wiedergeben, anwenden und übertragen.	- Gymnasium
... kann Gelerntes wiedergeben und anwenden.	- Realschule
... kann Gelerntes (lediglich) wiedergeben.	- Hauptschule

5. Erkenntnisse über den Schüler aus Gesprächen mit Erziehungsberechtigten, z.B. Gesundheitszustand

- persönliche Belastbarkeit
- Selbständigkeit bei der Bearbeitung von Hausaufgaben
- Zeitumfang bei der Bearbeitung von Hausaufgaben
- zusätzlicher Fleiß / Übung (sich öffnen für jedes Thema)

6. Begründung für die Schullaufbahneempfehlung

Aufgrund des Leistungsstandes in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht und der Lernentwicklung, des Arbeits- und Sozialverhaltens sowie der Denkfähigkeit wird für (Name des Schülers) die Empfehlung

- zum Gymnasium
- zur Realschule
- zur Hauptschule

ausgesprochen.

B) Information der Schüler/innen über die o. a. Inhalte nach dem Elternabend

Übersichtsfolie "Kriterien für die Schullaufbahnpflichtempfehlung":

	Deutsch	Sachunter.	Mathe.		Arbeitsverh.	Sozialverh.
Gymnasium	1	1	1		A	A
	2	2	2		B	B
Realschule	3	3	3		C	C
Hauptschule	4	4	4		D	D
	5	5	5		E	E
	6	6	6		F	F

- Wer auf dem Gymnasium erfolgreich lernen möchte, muss für Fremdsprachen offen sein sowie ihnen motiviert und lernwillig gegenüberstehen.

- Für den Erhalt einer Gymnasialempfehlung darf in Ausnahmefällen in einem der drei Hauptfächer die Note 3 stehen.

- Für den Erhalt einer Realschulempfehlung darf in Ausnahmefällen in einem der drei Hauptfächer die Note 4 stehen.

3. Grundlagen der Schullaufbahnberatung

Für die Schullaufbahnberatung ist die jeweilige Klassenlehrkraft des 4. Schuljahres, evtl. mit der jeweiligen Fachlehrkraft (D, M, SU) verantwortlich.

Im Mittelpunkt dieser Beratung sollen stehen:

- Informationen über Leistungsstand und Lernentwicklung sowie Arbeits- und Sozialverhalten des Schülers im Zusammenhang mit den Anforderungen der weiterführenden Schulen.

Grundlagen:

- Ergebnisse der Klassenarbeiten
 - Beiträge im Unterricht
 - Entwicklung des Schülers im Laufe der bisherigen Schulzeit
 - Gespräche mit Fachlehrern
 - Gespräche mit Erziehungsberechtigten
 - Gespräche mit dem Schüler
-
- Informationen über alternative Wege zu dem von den Erziehungsberechtigten gewünschten Schulabschluss.
 - Hinweise auf die möglichen Konsequenzen, die sich für den Schüler aus der Wahl einer nicht seinen Fähigkeiten entsprechenden Schulform ergeben könnten.

Der Schüler ist in geeigneter Form in die Beratung einbezogen und wird zu den Beratungsgesprächen mit eingeladen.

4. Formulierungsbeispiele für Schullaufbahneempfehlungen

Gymnasium: In den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht hat ...(Name) (sehr) gute Leistungen gezeigt.
Er/Sie arbeitet (sehr/meist) selbständig, ausdauernd, konzentriert, gründlich und schnell.

Realschule: In den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht hat ...(Name) gute bis befriedigende Leistungen gezeigt.
Er/Sie arbeitet (meist/oft) selbständig/mit gelegentlicher Hilfe, ausdauernd, konzentriert und gründlich.

Hauptschule: In den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht hat ...(Name) meist befriedigende bis ausreichende Leistungen gezeigt.
Er/Sie arbeitet noch nicht ausdauernd, konzentriert und gründlich genug und benötigt bei der Bearbeitung von Aufgaben meist/häufig/stets zusätzlich Hilfe.

5. Elterninformation zur Schullaufbahneempfehlung (zweiseitig)

6. Anlagen aus dem Rorig-Programm „RGS Schullaufbahneempfehlung“

- a) Ergebnis der Beratung über die voraussichtlich geeignete Schulform
- b) Gewünscht Schule
- c) Anmeldung Ihres Kindes an einer weiterführenden Schule
- d) Schullaufbahneempfehlung
- e) Empfangsbestätigung